

KAARST

BÜTTGEN VORST
HOLZBÜTTGEN DRIESCH

→ CD-TIPP

Erstes Solo-Album
von Jenny Thiele

Zwei Jahre hat Jenny Thiele aus Vorst an ihrem ersten Solo-Album gearbeitet. Ihre selbst geschriebenen Songs probierte sie bei Konzerten in unterschiedlichen Instrumentalisierungen aus: mit einem Streichquartett, ein weiteres Mal mit zusätzlicher Begleitung am Piano sowie mit Gitarre, Bass und Schlagzeug. Herausgekommen ist „abgefahrene deutsche Popmusik“, wie die 24-Jährige ihren Stil beschreibt. Dieser erinnert an Nina Hagen, Björk und andere skandinavische Künstler mit einem Hang zum Experimentellen. Ihr Erstlingswerk nennt Jenny Thiele „Haus“, denn alle drei getesteten Instrumentalisierungen vereint sie jetzt unter einem Dach. Die elf Lieder auf dem Album handeln von Liebe und Zuneigung, aber auch vom – wie sie sagt – „Maulaufreißen statt Rumjammern“. Neben der Komposition lag auch die Produktion in den Händen der Vorsterin, die inzwischen ihre Karriere von Köln aus steuert.

Die CD „Haus“ wird ab dem 17. September über ihre Internetseite (www.jennythiele.de) sowie die üblichen Musikportale erhältlich sein. Am Vorabend (20 Uhr) präsentiert sie das Album mit einem Konzert auf der Bühne der Kulturen, Platzenstraße 32, in Köln-Ehrenfeld. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es am 2. September bei Kaarst Total um 13.55 Uhr auf der Moll-Bühne.

stef

NGZ-Kontakte

Lokalredaktion Kaarst

Julia Hagenacker (juha): ☎ 02131 404207
Telefax: ☎ 02131 404249
redaktion.kaarst@ngz-online.de

Anzeigen-Service

private Anzeigen: ☎ 0180 2115050
gewerbliche Anzeigen: ☎ 02131 404290
Norbert Mösgen: ☎ 02131 404114
Telefax: ☎ 02131 404114

www.ngz-online.de

Initiative gegen „Berliner Platz“

Nachbarn und Anwohner haben sich zu einer **Bürgerinitiative** zusammengeschlossen, die gegen den von der Stadt favorisierten **Supermarkt-Standort** kämpft. Derweil wirbt die **IG Büttgen** für die Verwaltungslösung.

VON JULIA HAGENACKER

BÜTTGEN Joachim Reich hat Angst, demnächst gegen eine Betonwand zu schauen. Wenn der Büttgener heute aus dem Fenster seiner Eigentumswohnung am Berliner Platz guckt, fällt der Blick auf die andere Straßenseite, ein paar Autos, 45 Bäume und vor allem – auf sehr viel Raum. Verwaltung und Politik spielen mit dem Gedanken, den Platz hinter dem Rathausplatz mit einem rund 1200 Quadratmeter großen Supermarkt zu bebauen.

Ein förmliches Bauleitplanverfahren ist bereits eingeleitet, eine endgültige Festlegung auf den Standort, betont Bürgermeister Franz-Josef Moormann, gebe es wohlgerne nicht. Alle Vorbehalte der Bürger, heißt es, würden während des rechtlichen Verfahrens geprüft und dieses im Notfall auch noch gestoppt. Genau daran glauben Wolf-Rüdiger von der Fecht, Bernhard Rieksmeier, Willy Andreas und Klaus Strümpel allerdings nicht. Die Vier sind Sprecher einer im August gegründeten, überparteilichen, derzeit rund 40 Mitglieder starken Bürgerinitiative, die sich gegen den Berliner Platz als Standort für einen neuen Supermarkt einsetzt. Auch Joachim Reich ist der Initiative beigetreten.

Weil die Einzelhandelskette „Kaiser’s“ nach jetzigem Stand bis Ende 2013 ihre beide Lebensmittelmärkte in Büttgen aufgibt, wird von Verwaltung und Politik unter Zeitdruck nach einer Lösung gesucht. Als Alternativstandorte sind die Birkhofstraße und eine Erweiterung des bisherigen Supermarktstandortes an der Luisenstraße in der Diskussion. „Der Berliner Platz“, sagt von der Fecht, „ist von allen drei Lösungs-



Die **Bürgerinitiative** um Wolf-Rüdiger von der Fecht, Bernhard Rieksmeier, Willy Andreas, Klaus Strümpel, Dieter Kraus und Edgar Haase.

FOTO: LBER

gen die schlechteste.“ Eine nur scheinbar ergebnisoffene Diskussion werde derzeit in einen Trichter geführt, an dessen Ende der Berliner Platz stehe. „Das heißt: Letztlich wird durchgesetzt, was die Verwaltung und Teile der Politik für richtig halten. Wir möchten zu einer vernünftigen, wirklich offenen Diskussion beitragen.“ Ein Bürgerbegehren schließt von der Fecht nicht aus. Oberstes Ziel, sagt er, sei das aber nicht. Vor allem Nachbarn und Anwohner befürchten, dass ein Neubau auf dem Berliner Platz zu Verkehrschaos und nächtlichem Anlieferlärm führt. Das Argument,

INFO

Planungsausschuss

Sitzung Das Thema „Nahversorgung Büttgen“ steht am kommenden Mittwoch erneut auf der Tagesordnung des Stadtentwicklungs-, Planungs- und Verkehrsausschusses.

Termin 29. August, 19 Uhr, Bürgerhaus Kaarst, Clubraum 3

Thema Der Ausschuss soll u.a. den Startschuss für ein Interessenbekundungsverfahren möglicher Anbieter geben.

der Standort stärke Ortskern und Einzelhandel, können sie nicht nachvollziehen. „Wer einmal auf der anderen Seite des Rathausplatzes ist, geht zum Einkaufen nicht mehr rüber“, glaubt Strümpel.

Peter Wellen, Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG) Büttgen, sieht das anders. Unter bestimmten Voraussetzungen, etwa einer ordentlichen Verbindung zwischen Supermarkt und Rathausplatz, sei so ein nahe gelegener Standort für die Einzelhändler existenziell wichtig, sagt er. Deshalb will die IG jetzt auch kämpfen – „für“ einen Supermarkt am Berliner Platz.

Transparenzdebatte im Hauptausschuss

KAARST (stef) Zwei Mitglieder der Piratenpartei waren die einzigen Bürger, die zur öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses auf den Besucherplätzen saßen. Markus Wetzler nahm Stellung zu zwei Bürgeranträgen seiner Partei zu mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung. Sie fordern öffentliche Sitzungen der Arbeitskreise und das Recht, zu jedem Tagesordnungspunkt bei Ausschuss- und Ratssitzungen Fragen

der Bürger zuzulassen. „Bisher können die Bürger die Sitzungen nur konsumieren. Wenn bei jedem Tagesordnungspunkt ihre Fragen und Anregungen einbezogen könnten, würde das die Ergebnisse maßgeblich verbessern“, erklärte Wetzler. Da in den Arbeitskreisen häufig die Weichen für spätere Entscheidungen getroffen würden, so die Piratenpartei, sollten auch dort Bürger anwesend sein dürfen. In beiden

Fällen müsste die Geschäftsordnung des Rates geändert werden.

Die Grünen begrüßten den Antrag zu mehr Bürgerbeteiligung in den Ausschüssen. „Dadurch würden weniger Diskussionen in die Arbeitskreise verlagert werden“, so Fraktionschef Christian Gaumitz. Jörg Löhler (FDP) sah grundsätzlichen Diskussionsbedarf hinsichtlich einer zu hohen Zahl an Arbeitskreisen. Dorothea Zillmer (CDU)

erklärte, der interne Austausch dort wirke sich positiv auf eine Entscheidungsfindung aus.

Zur Debatte über mehr Transparenz passt auch die Übertragung der Sitzungen per Live-Stream ins Internet. Die Stadt hatte Erfahrungsberichte in Bonn und Jena angefragt. In Bonn fragt der Oberbürgermeister zu Beginn jeder Ratssitzung, ob Einwände gegen die Übertragung bestünden. Der Kamera-

mann kann Nahaufnahmen vom Rednerpult machen. In der Geschäftsordnung ist festgelegt, dass ein Mitglied jederzeit die Einwilligung zur Videoaufzeichnung widerrufen kann. Die Antwort aus Jena steht noch aus. Deshalb vertagte der Hauptausschuss das Thema Live-Stream in seine Oktober-Sitzung. Die Bürgeranträge der Piratenpartei wurden zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

KOMPAKT

Morgen früh mit dem Kaarster ADFC nach Alt-Kaster radeln

KAARST (NGZ) Der ADFC bietet den Kaarstern am Sonntagmorgen die Möglichkeit, bei zwei Radtouren das schöne Wetter zu genießen. Um 9.30 Uhr startet der Verein am Rathaus Kaarst zu einer sportlichen Tour über Landstraßen zur Vollrath Höhe. Gute Kondition soll dabei hilfreich sein – für die Teilnahme sind Rennräder geeignet. Für die 60 Kilometer lange Strecke können Interessierte sich beim Tourenleiter Walter Hens unter ☎ 02131 766925 anmelden. Ebenfalls am Sonntagmorgen um 10 Uhr startet der ADFC am Kaarster Rathaus zum Ricardmarkt nach Alt-Kaster. Dort zeigen viele Handwerker die Herstellung ihrer Waren. Für eine ordentliche Verpflegung ist nach Angaben des Vereins gesorgt. Die Anwohner bekochen die Besucher mit unterschiedlichen Gerichten. Für die 75 Kilometer lange Strecke können sich Interessierte bei Kornel Gogers unter der Nummer ☎ 02182 10899 anmelden.

Behördennummer 115 soll eingerichtet werden



Erreichbar unter „115“. FOTO: DAPD

KAARST (stef) Einstimmig hat der Hauptausschuss beschlossen, die einheitliche Behördennummer 115 einzuführen. Er folgte damit einem SPD-Antrag. Die Verwaltung wird im Arbeitskreis ADV beschlussreife Informationen ausarbeiten und sie bis zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 vorlegen. Inzwischen sind mehrere Kommunen bundesweit dem Projekt beigetreten, die anfangs kritisierten Gebühren gesenkt worden.

RP Gewinnspiel

8 Tage im Sonnenresort Ossiacher See

Inklusive Vollpension und zahlreicher Freizeitangebote

Genießen Sie acht Tage in der großzügigen Feriendortanlage am Südufer des Ossiacher Sees mit direktem Seezugang. Das krea(k)tive Sonnenresort OSSIACHER SEE bietet die besten Voraussetzungen für einen aktiven Urlaub. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm kombiniert Spannung und Spaß und die modern eingerichteten Appartements bieten Komfort und Gemütlichkeit. Zahlreiche Freizeitangebote sind in unserem Gewinn enthalten!

Weitere Infos: www.sonnenresort-ossiachersee.at

Ihr Preis für zwei Erwachsene und zwei Kinder:

- 7 Übernachtungen im Appartement mit Halbpension
- täglich nachmittags Kaffee & Kuchen
- Benutzung von Hallenbad und Fitnessraum
- Freizeitprogramme (Lauftreffs, Wanderungen, Radtouren, Aqua Fit, Yoga, Tai Chi u.v.m.)
- Verleih von Segelboot, Surfbrett, Kajak

Reisezeitraum: 01.05.2013 – 30.09.2013 (Saisonbetrieb)

* 50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk
** ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS

Teilnahme ab 18 Jahren. Buchung nach Verfügbarkeit. Anreise im Preis nicht enthalten! Gewinner können in der RP veröffentlicht werden! Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Preis kann nicht getauscht oder in bar ausgezahlt werden. Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter der beteiligten Firmen und Verlage.



Wie nennt man Wassersportgymnastik noch?

A Aqua Fit

B Aqua Gym

Rufen Sie an unter:
0137 9 88 67 15*

Oder senden Sie eine SMS mit dem Kennwort „rp1“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Geburtsdatum und der Lösung an 1111**.

Teilnahmeschluss: 29.08.2012, 24 Uhr.

